

Die Jagd

Es war einmal ein regnerischer Tag und Fanni war langweilig. Sie flog in das Klassenzimmer der 3. Klasse. Das Fenster stand einen Spalt offen und Fanni lugte hinaus. Dort sah sie einen Mann mit einem mysteriösen Gerät. „Was macht der da?“ dachte Fanni. Plötzlich knallte es. Auf einmal ging die Türe auf und der Mann sagte: „Komm sofort her!“ Aber Fanni stürzte sich aus dem Fenster. Er wurde wütend und schoss aus dem Fenster. Fanni flog auf den Dachboden und landete in ihrem Bett. Der Gespensterjäger ging die Treppe zum Dachboden hinauf. Er fand eine Türe. Auf ihr stand Fanni. Ein Lächeln breitete sich auf seinem Gesicht aus. Er machte die Türe auf und zum Vorschein kam eine Kiste. Davaus kamen gruselige Laute. Fanni klapperte den Deckel der Kiste von innen auf und erschrak. Er zielte auf sie. Als er schießen wollte, flitzte Fanni aus dem

Zimmer. Die Putzfrau von der Schule hatte gerade
nass gewischt. Und PLATSCH schon lag Fanni
auf der Nase. Da kam auch schon der Jäger die Treppe
hinunter gerannt und lag ebenfalls neben Fanni auf
der Nase. Fanni wollte schon los fliegen, da griff der
Jäger auch schon zu. Doch Fanni wehrte sich mit
einem Eisenkeil das zufällig da war und schlug zu.
Er sagte: „Was soll das?“ Schließlich sprang das
Gespenst auf und baute auf dem Dachboden eine
Falle. Die Falle bestand daraus, dass das Gespenst das
Schloß von ihrer Türe an die andere Türe gleich
neben ihrer umhängte. Juhu die Falle schnappte zu.
Der Jäger rannte in das Zimmer mit der Aufschrift:
Fanni. Das Schulgespenst knallte die Türe zu. Die
Putzfrau bemerkte es und warf den Mann aus der
Schule. Von nun an lebte Fanni in Ruhe und Frieden
auf dem Dachboden.

Lisa Krayf